



Fahrplan 2011

während der Saison
1. Mai – 3. Oktober

an Sonn- und Feiertagen
Regelfahrplan mit
Triebwagen

Bad Endorf – Obing					Obing – Bad Endorf			
P101	P121	P141	P 161		P112	P132	P152	P172
10:00	12:00	14:00	16:00	Bad Endorf	11:45	13:45	15:45	17:45
10:15	12:15	14:15	16:15	Halfing	11:30	13:30	15:30	17:30
10:25	12:25	14:25	16:25	Amerang	11:20	13:20	15:20	17:20
10:35	12:35	14:35	16:35	x Aindorf	11:10	13:10	15:10	17:10
10:37	12:37	14:37	16:37	x Pittenhart	11:08	13:08	15:08	17:08
10:45	12:45	14:45	16:45	Obing am See	11:00	13:00	15:00	17:00

x = Halt nur bei Bedarf

Dampfzüge mit Sonderfahrplan:

24./25., 14./15. August (Sonntag/Montag)

Abweichender Fahrplan am Montag, 3. Oktober

Weitere Informationen an den Bahnhöfen der Chiemgauer Lokalbahn und unter

<http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/>

Wanderung W13: **Aindorf – Bad Endorf**

Beachten Sie bitte die Betriebstage,
Fahrplan nebenstehend zum Ausklappen.

Länge: ca. 15 Kilometer

Höhen-
differenz: Moränenlandschaft, immer wieder
kleine Anstiege.

Gehzeit: reine Gehzeit gut 4 Stunden
Mittags- oder Kaffeepause bei der
Zeitplanung nicht vergessen!

Sehenswür-
digkeiten: eiszeitliche Moränenlandschaft
Eggstätter Seenplatte
Römerstraße
Gebirgsparorama

Einkehrmög-
lichkeiten: auf halbem Weg: Bachham, Hartsee
sowie am Ende in Bad Endorf

Karte nebenstehend (links).

Achtung:

- Die Wege sind nur teilweise markiert.
- Im Gebiet befindet sich eine Kiesgrube, deshalb existieren die auf topographischen Karten eingezeichneten Wege zum Teil nicht mehr.
- Einige neue Wanderkarten führen schwer zu findende nasse Wege als Wanderwege auf.

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 23. März 2011

Text: Ursula Lohrmann, Bad Endorf

Gesamtherstellung: Beratung Rudolf Barth, Bad Endorf

download: <http://www.pro-bahn.de/endorf-obing/wandern/>

Bildnachweis:

LEO: Peter Ludewig, Höslwang

Photos: Rudolf Barth, Bad Endorf

Landkarte: Quelle <http://www.openstreetmap.org/>

Bearbeitung unter Lizenz CC-SA 2.0

GPS-Tracks und -Bearbeitung: ESR, <http://www.rosinger.de>

Dieses Faltblatt unterliegt dem Urheberrecht. Nachdruck,
auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:

PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V.

AK Bad Endorf – Obing, Agnes-Bernauer-Platz 8

80687 München

<http://www.pro-bahn.de/endorf-obing/>

Aindorf – Bad Endorf

Für ausdauernde Wanderer,
überwiegend
auf Feld- und
Waldwegen.



Wandern mit **LEO**

Lokalbahn Bad Endorf – Obing



Sanfter Tourismus im westlichen Chiemgau

PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband



Vom Haltepunkt Aindorf ...

... gehen wir zur Straße und auf ihr von der Bahn weg bis zum Kapellenweg, der ersten Querstraße, dort nach links und beim zweiten Bauernhof wieder nach rechts. Wir folgen dem Feldweg der später nur noch eine Wegspur ist, bis zum Waldrand,

Dort halten wir uns links. An der Ecke des Feldes geht ein überwachsener Weg rechts in den Wald. Bald stößt er auf einen Kiesweg, dem wir bis zu einem Wegweiser folgen, der nach rechts zum Schneckenhauser See zeigt. Der kleine Toteisse (Bild) hat einen stark variierenden Wasserstand. Der Sage nach sind in ihm zwei Bauernhöfe versunken.



Vorbei an Rothbuch geht es in Richtung Taxenberg. Ein kleines Waldstück umgehen wir nach rechts. An seinem Ende folgen wir dem Wegweiser nach links, am Wäldchen entlang. Taxenberg durchqueren wir auf der Dorfstraße und kreuzen anschließend die Verbindungsstraße Halfing – Pittenhart.

Der Waldweg führt zum Hof Buch, geht befestigt weiter und trifft auf eine Querstraße. Dahinter ist eine Kiesgrube, der die Fortsetzung unserer Straße zum Opfer fiel. Wir halten uns rechts und gehen bei der Abzweigung links nach unten (Bild). Das Ge-



birgspanorama und den Pelhamer See vor Augen kommen wir an ein einzeln stehenden Haus (Bildmitte ganz links). Der Feldweg vor dem Haus führt etwa einen Kilometer über den Moränenrücken hinweg nach Bachham.

Bachham in der Mitte unserer Wanderung bietet sich für eine Pause an. Spezialität des Gasthofs Weißbräu sind Gerichte aus frischen Fischen, gefangen von örtlichen Fischern.

In Bachham gehen wir mit frischen Kräften links neben der Kapelle die Anhöhe hinauf und weiter nach Süden. Wieder sehen wir in der Ferne das Gebirgs-panorama und davor den Ort Eggstätt. An der Straße folgen wir dem Rad- und Fußweg bis über die Brücke der Ischler Achen.

Hier beginnt rechts ein Wanderweg, der Hartsee-Rundweg. In Sichtweite des Ufers kommen wir durch den Badeplatz auf halber Höhe in den Wald. Noch einmal sehen wir Eggstätt. Vor uns liegen etwa vier Kilometer durch das Naturschutzgebiet der Eggstätter Seenplatte.

Der Rundweg trifft auf die ehemalige Römerstraße Salzburg – Augsburg (Bild).



In gutem Zustand führt sie als „via julia“ sicher durch ein Kleinod der Natur. Ob sie exakt dem historischen Verlauf folgt, sei dahingestellt.

Mehrmals kommen wir an kleinen Seen vorbei. Nach dem Kautsee (Titelbild) ändert sich der Charakter des Waldes. Die „via julia“ steigt als Hohlweg an, wir aber nehmen vorher den links abzweigenden Weg Richtung Stephanskirchen.

Unterhalb der Kirche treten wir aus dem Wald. Der Weg biegt nach Süden und bringt uns, an einem Feldkreuz vorbei, das Gebirgs-panorama vor Augen, geradeaus nach Hemhof.

Im Ort behalten wir die Richtung bei. Der Straße in Hemhof folgen wir einige Meter. Sofort nach der Linkskurve gehen wir geradeaus in den Dorfweg. Beim Brandwirt erweckt die Plasterung mit Feldsteinen den Eindruck einer Privateinfahrt. Aber der Dorfweg führt durch das Anwesen hindurch. Die Hauptstraße kreuzen wir schräg nach links in Richtung Bach. Die kleine Straße trifft nach dem Ort auf die Staatsstraße Bad Endorf – Traunstein.

Diese überqueren wir und kommen etwa 500 Meter weiter auf dem jetzt unbefestigten Feldweg durch einen kleinen Wald. Die zweite Abzweigung nach

rechts führt steil nach oben, hier ist die Straße wieder befestigt. Wir folgen ihr und erreichen in Hofham den Ortsrand von Bad Endorf.

Wer in Eile ist, kann die große Straße bergab gehen und sich vor der Bahn rechts halten.

Empfehlenswerter ist es, die Straße zu queren und dem Höhenweg zu folgen. Er bietet Ausblicke auf Bad Endorf, den Simssee und das Gebirge.

Nach der Gastwirtschaft „alter Ziehbrunnen“ führt links ein schmaler Fußweg nach unten. wir gehen immer bergab bis zur Bahnhofsstraße und dort nach links zum ...

... Bahnhof Bad Endorf

Regionale Verkehrspolitik

Der Kampf für die Lokalbahn Bad Endorf – Obing führte 1994 zur Gründung des Arbeitskreises Bad Endorf – Obing von **PRO BAHN**. Seit 2006 betreibt die Chiemgauer Lokalbahn die Strecke. Ein verkehrspolitisches Ziel ist erreicht. Streckenerhalt ist kein Selbstzweck, der Nutzen zählt: Die Lokalbahn erschließt den nordwestlichen Chiemgau für sanften Tourismus.

Was nützt Wohnbevölkerung und Gästen mehr, ein Museumszug zum Mitfahren oder ein ICE der nicht hält?



Eine Fremdenverkehrsregion benötigt sowohl ein lokales Verkehrsangebot als auch eine bessere Bedienung mit Regional- und Fernzügen. Nicht jeder Zug kann überall halten, ein integriertes Verkehrsangebot ist notwendig. **PRO BAHN** arbeitet an Konzepten mit und spricht mit den Zuständigen.

Unser aktueller Erfolg: Seit 14. Dezember 2008 **tägliche Spätverbindung Salzburg - Rosenheim** (mit Umsteigen in Prien) ab Salzburg 22:58 Uhr.

Machen Sie mit!

Jeden **2. Donnerstag im Monat**

19:30 Uhr Stammtisch in Rosenheim

Info: <http://www.pro-bahn.de/endorf-obing/>

